

Velotouren 2009

Tagestour von Arth Goldau nach Zürich - mit Durchfahrt des Uetlibergtunnels am 25. April

Die erste richtige «Tagestour» führte uns von Arth Goldau, dem Zugersee entlang, Richtung Mettmenstetten und durch den Uetlibergtunnel nach Zürich.

Ursula, Irene, Erwin, zwei Brunos, Din und ich trafen sich im HB Zürich, Kurt kam noch in Thalwil dazu.

Bei noch kühlem Wetter nahmen wir unsere Tour unter die Räder und fuhren in zügigem Tempo dem Zugersee entlang bis Immensee, wo wir den ersten Kaffeehalt machten.

Nach einer ruppigen Steigung ging unsere Reise weiter nach Risch, Buonas bis Cham. Leider hatten wir – nach einigen Jahren – wieder einmal einen platten Reifen zu beklagen, so das eine grössere Gruppe voraus fuhr. Dort trafen wir auf die Gruppe Herbert, die von Zürich durchs Sihltal nach Cham fuhr. Nach einer guten viertel Stunde kamen dann auch die «Veloflicker» dazu.

Gemeinsam – inzwischen zusätzlich noch Herbert, Werner, Irene, Hans und Beda – fuhren wir weiter nach Knonau, Mettmenstetten und zum Mittagshalt nach Affoltern a. A. ins Rest. Hirschen.



Diese Strecke leider der Hauptstrasse entlang, teilweise mit oder ohne Radstreifen, war etwas mühsam und auch immer leicht aufwärts. Im Gartenrestaurant stärkten wir uns für die nächsten Kilometer.

Unsere Fahrt ging dann weiter auf der Autobahn, natürlich noch nicht im Betrieb, aber so etwas habe ich in der Schweiz trotzdem noch nicht erlebt!!!

Anschliessend kurz vor dem abgesperrten Westfest (3 Tage Eröffnungsfest der Westumfahrung Zürich N4/N20) wechselten wir auf die Radroute 84 nach Bonstetten, Wettswil, Birmensdorf. Ein schöner Veloweg, Naturstrasse, immer

leicht auf und ab und weil es so warm und trocken war etwas staubig.

Kurz vor Birmensdorf erreichten wir dann das Tunnelfest, den Tunneleingang, den Herbert und ich am Tag zuvor rekognosziert hatten, so dass alles klappte. Dort wartete auch noch Piet auf uns, sodass wir jetzt insgesamt 14 Velofahrer/Innen waren. Die Durchfahrt durch den Uetlibergtunnel war an diesen 3 Tagen gratis und erlaubt für Fussgänger/innen, Velofahrer/innen und Skater/innen.

Der Uetlibertunnel, 4,4 Km lang, www.uetlibergtunnel.ch, nach einer Bauzeit von 13 Jahren ist eine gewaltige Verbesserung für den Verkehr von Chur nach Bern, von Zürich nach Luzern, von St. Gallen nach Luzern und Chur und wird am 4. Mai eröffnet.

Nach der Durchfahrt – sicher eine einmalige Sache – trafen wir uns alle noch zum Zvieri im Restaurant Kantine.



Pensionierte tpc'ler auf ihrer ersten Velotour - um den Flughafen am 6. Mai



Am Treffpunkt in Zürich Flughafen trafen sich am 6. Mai 5 Personen; 5 haben sich telefonisch oder per Mail abgemeldet, trotz sehr bedecktem Himmel und noch empfindlich kalten Temperaturen – aber die Prognosen versprachen auf den Nachmittag Besserung.

Hanspeter aus Rümlang, Hans aus Küsnacht, Turi aus Regensdorf, Peter aus Bachenbülach und Peter aus Höngg nahmen die Tour dem Flughafen entlang, Richtung Bülach und nach Glattfelden unter die Räder. Eine sehr schöne Fahrt, meist auf Velowegen, Naturstrassen, Strassen ohne grossen Verkehr, durch Naturschutzgebiet und Waldstücken, ideal die Gegend und Natur zu geniessen.



In Glattfelden nach ca. 20 km kehrten wir im Rest. Löwen ein und stärkten uns mit einem feinen Mittagessen für die Rückfahrt. Es wurde

viel diskutiert und geplaudert von früher und heute.

Nach einer langen Mittagspause nahmen wir den Heimweg unter die Räder, alles der Glatt entlang, auf sehr schönen Velowegen, durch herrliche Landschaft, grüne Wiesen und Felder, dazwischen leuchtend, gelbe Rapsfelder – traumhaft und sehr schön, teilweise bei Sonnenschein und idealen Verhältnissen.

In Oberglatt am Pistenrad machten wir nochmals eine kleine Pause und genossen den Kaffee oder ein Glacé.

Anschliessend fuhren wir bereits ohne Peter, der nahm seinen Heimweg Richtung Bachenbülach unter die Räder, weiter der Glatt entlang Richtung Rümlang, wo sich ebenfalls Hanspeter und Turi verabschiedeten und weiter nach Zürich.

Velotouren 2009

Abendtour ab Zürich-Höngg – und löschten anschliessend den Durst im Rest. Rütihof

Bei leider etwas kaltem, aber trockenem Wetter fanden sich am 27. Mai 4 VelofahrerInnen – Irene, Erwin, Kurt und ich sich am Treffpunkt im Rütihof ein.

Wir zogen unsere Jacken an und fuhren hinunter bis zur Limmat, dann weiter Richtung Gaswerk und bis zum Farbhof. Dort entledigten wir uns wieder von der Jacke, denn jetzt ging es immer etwas aufwärts bis nach Bahnhof Urdorf und dann weiter Richtung Waldegg.

Auf halbem Weg auf schöner Naturstrasse Richtung Birmensdorf. Anschliessend in flottem Tempo und natürlich wieder warm angezogen abwärts bis nach Schlieren, dann weiter nach Oberenstringen und zurück steil aufwärts bis zum Rütihof, wo wir noch im Restaurant unseren Durst löschten.

Tagestour von Schaffhausen nach Wil – durch die Ostschweizer Weinberge am 10. Juni



Claire, Ursula, Vally, Erwin, Bruno, Peter, Kurt, Ueli, Din und ich trafen sich am 10. Juni in Schaffhausen und nahmen um 10.00 Uhr, bei idealem Wetter, die Tagestour ab Schaffhausen unter die Räder.

Zuerst rechts, dann links dem Rhein entlang, anschliessend eine 20%tige Steigung zum Schloss Laufen. Dort nahmen wir den Kaffee im provisorischen Restaurant zu uns, bevor es dann so richtig losging.

Unsere Fahrt ging nach Benken, Trüllikon, Oessingen, Niederneunforn bis nach Uesslingen durch eine schöne Gegend, immer leicht hügelig, sehr abwechslungsreich, vorbei an sehr schönen Riegelhäusern, alles auf verkehrsarmen Strassen.

In Uesslingen nahmen wir ein feines Mittagessen ein und genossen ein paar Augenblicke abseits vom Velofahren.

Anschliessend ging es recht heftig zur Sache, immer etwas aufwärts nach Warth, Kartause Ittingen und weiter bis Weiningen, weiter durch den Wald auf staubigen Strassen, auf und ab bis nach Pfyn.

Dann weiter Richtung Frauenfeld, auf sehr schönem Veloweg und Naturstrasse bis nach Frauenfeld. Ursula ging da auf den Zug und kam gut nach Hause. Dort kehrten wir nochmals ein, tranken etwas kaltes, denn inzwischen war es sehr warm geworden.

Nachdem wir uns gestärkt hatten ging es weiter, zuerst etwas auf der Hauptstrasse, dann auf einem sehr schönen Veloweg, der Murg entlang bis nach Matzingen, anschliessend weiter auf der Hauptstrasse bis Münchwilen, wo Peter sich von uns verabschiedete und mit dem Velo nach Hause fuhr.

Wir 8 fuhren weiter auf der Hauptstrasse, mehrheitlich mit separatem Veloweg bis nach Will.

Nach knapp 4 ½ Stunden Fahrzeit und 65 km erreichten wir unser Tagesziel Wil. Es war eine sehr schöne Tagestour durch die vielen Ostschweizer Weinberge, abwechslungsreich, auf und ab, Naturstrassen, schöne Velowege, ohne Unfall und Pannen.



Pensionierte tpc'ler im Juli auf Velotour - auf der Mittelland-Route 5 und durchs Eigental

Am Züricher Flughafen - ein idealer Treffpunkt - trafen sich trotz nicht gerade einladendem Wetter 3 Personen. Einige haben sich bereits vor längerer Zeit wegen Ferien abgemeldet, andere kurzfristig und wieder anderen war es einfach nicht ums Velofahren.

Heiri aus Niederglatt, Peter aus Bachenbülach und Peter aus Höngg, berieten kurz was sie unternehmen wollten. Man einigte sich auf den ersten Teil der vorgesehene Strecke.

Sie führte uns auf der Mittelland-Route 5 auf sehr schönem Veloweg nach Bassersdorf, anschliessend zur Kreuzung Richtung Birchwil, dann das Eigental hinunter nach Embrach und weiter immer etwas aufwärts zur Wagenbreche. Nach einigen Kurven abwärts, dann links Richtung Bülach über Land, wo wir nach knapp 30 km in einem schönen Gartenrestaurant etwas tranken.

Das Wetter war unterschiedlich, einmal Sonne, einmal etwas Regen, aber eigentlich fast ideal.

Dort trennten sich unsere Wege, Peter war ja schon fast zu Hause, Heiri und Peter fuhren noch ein Stück zusammen bevor dann auch Heiri fast zu Hause war



Velotouren 2009

Um den Zugersee und der Sihl entlang - von Zürich nach Zürich

Irene, Beda, Herbert, Hans und ich trafen sich am 27. Juli auf dem grossen Parkplatz auf der Waldegg bei Zürich.

In gemütlicher Fahrt ging es dann Richtung Sellenbüren nach Stallikon wo sich noch Ernst zu uns gesellte. Meist auf der Zürich-Schwyz Route 51 ging es dann Richtung Türlensee, Baar nach Cham. Nach einem kurzen Halt ging es weiter auf der Seen Route 9, dann auf der Brunnen-Schaffhausen Route 77, alles dem Zugersee entlang bis nach Arth. Nach 50 km machten wir in einem schönen Restaurant am See den Mittagshalt und verpflegten uns.

Anschliessend ging unsere Fahrt weiter auf der Zürich-Schwyz Route 51 Richtung Walchwil, Oberwil bis nach Zug. Leider hatten wir kurz vor Zug einen Platten, den wir aber mit vereinten Kräften schnell und unkompliziert behoben. Nach einem Drink in einem Gartenrestaurant nahmen wir unsere letzten 25 km unter die Räder.

Auf der Hauptstrasse, Veloweg markiert oder abgetrennt, ging es Richtung Zürich, in flottem Tempo den „Baarer-Stutz“ aufwärts, weiter bis Sihlbrugg Dorf, dann auf der Fleurier-Zürich Route 94, alles der Sihl entlang auf sehr schönem Veloweg, vorbei an Sihlwald, Adliswil, Leimbach bis nach Zürich. Bei der Kantine trennten sich unsere Wege, die einen gingen noch zu Herbert zu einem kühlen Bier und andere nahmen den Heimweg direkt unter die Räder.

Es war eine sehr schöne, ca. 90 km lange Tour, meist auf idealen Velowegen und Strassen, ohne Unfall und bei traumhaftem Wetter.



Tagestour von Zürich nach Rapperswil - am «wärmsten Tag dieses Jahrhunderts»

Der «wärmste Tag dieses Jahrhunderts» war ausgerechnet an unserer Spätsommertour am 20. August.

Trotzdem, oder gerade darum waren 10 Personen gekommen und erlebten eine wunderschöne, ausser den 3/4 kleinen Aufstiegen, nicht einmal sehr heisse Tour – lieber Velofahren als Wandern, denn beim Fahren hat man immer etwas Wind.

Erwin, Din, Bruno, nach einem kurzen Urlaub nach St. Petersburg, und ich trafen uns im Zürcher HB. Dann fuhren wir nach Zürich Oerlikon, wo Beda mit seinem ElektroBike, Herbert, Irene, Ursula, Peter und Turi auf uns warteten.

Unsere Fahrt ging dann gemütlich, den Temperaturen angepasst, Richtung Dübendorf, der Glatt entlang bis zum Greifensee, nach Schwerzenbach und Greifensee wo wir unseren ersten richtigen Halt machten und uns für die Weiterfahrt stärkten.

Weiter alles auf sehr schönen Velowegen dem Greifensee entlang, weiter bis Mönchaldorf, dann dem Aabach entlang auf sehr schönem, abgelegenen Veloweg bis nach Grünigen, dann auf wenig befahrener Strasse, leicht ansteigend nach Herschmettlen und weiter bis Bubikon. Im Gasthof Löwen kehrten wir ein und verpflegten uns mit einem feinen Mittagessen und natürlich viel «Flüssigem».

Gestärkt ging es dann auf die Weiterfahrt, zuerst etwas abwärts bis Rüti, dann Richtung Wattwil etwas flach, dann eine leichte Steigung und wieder etwas abfallend bis nach Ermenswil, anschliessend eine kurze, ruppige Steigung, bevor es dann endgültig nur noch flach und abwärts nach Eschenbach und schlussendlich steil abwärts nach Schmerikon ging.

Dort machten wir einen Halt und diskutierten um die Weiterfahrt – sonst ja nicht meine Art, aber an diesem heissen Tag wäre es unvernünftig gewesen nur auf mich zu schauen – so entschlossen wir uns auf dem sehr schönen Radweg dem Obersee entlang zurück zu fahren bis nach Rapperswil. Dort machten wir am See einen Halt, tranken etwas oder assen ein Glace und bei idealen Temperaturen genossen wir noch einige Zeit an diesem schönen Ort am Zürich-, resp. am Obersee.

Da trennten sich unsere Wege, die einen fuhren mit dem Zug nach Hause, andere mit dem Velo, wieder andere fuhren noch nach Pfäffikon SZ und nahmen dort den Zug und Turi genoss die Heimfahrt mit dem Schiff.



Herbsttour - Eine Traumtour bei herrlichem Wetter am 22. September

Erwin, Bruno, Werner, Claire, Vally, Ueli und Peter trafen sich im Zürcher HB. Nach einer kurzen Fahrt, einem kleinen Spaziergang von der Brücke runter trafen wir im Höniger Wehr auf Irene, Herbert und Peter.

Unsere Fahrt ging zuerst auf der Strasse, abgetrennter Radweg, Richtung Schlieren bis Fahrweid, wo wir einen ersten Kaffeehalt machten. Wir fühlten uns wie in den Ferien!

Anschliessend ging es der Limmat entlang bis Oetwil rechts, dann links auf einem sehr schönen Naturweg, immer rauf und runter, kurz der Autobahn entlang, dann vorbei an Würenlos, weiter nach Wettingen, Ennetbaden und bis zum Mittagshalt in Untersiggenthal.

Nach einem feinen Mittagessen ging unsere Fahrt auf sehr schönem Veloweg nach Würenlingen, dann eine kurze Steigung und schöner Abfahrt nach Endingen. Weiter Richtung Lengnau, Niederweningen immer auf separatem Veloweg bis nach Schöffli Dorf, wo uns Vally und Ueli bei ihnen zu Hause zu einem feinen «Zvieri» einluden, den wir sehr genossen. Herzlichen Dank.

Velotouren 2009

Dreitagestour um den Genfersee – mit 11 Personen vom 2. - 4. Juli

Bereits im März plante ich die Tour im Detail, musste die Hotels bestellen und gelang somit an die Velointeressierten und bekam auch bald die Anmeldungen.

1. Tag: 11. Personen - Peter, Werner, Claire, Ueli, Kurt, Ursula, Bruno, Din, Vally, Max und Erwin (von links) trafen sich am Donnerstag früh im Zürcher HB und reisten mit dem Zug nach Lausanne.

Ideales Velowetter war uns in den nächsten Tagen sicher, was uns natürlich sehr freute und motivierte. Unsere Veloreise ging zuerst etwas dem See entlang, auf der Hauptstrasse, aber praktisch immer auf getrennten Velowegen oder auf der offiziellen Rhone-Route 1. Im schönen Städtchen Morges kehrten wir ein und genossen den ersten Kaffee. Weiter ging unsere Fahrt durchs schöne Dorf St. Prex, dann etwas steil ansteigend, weiter nach Rolle und nach Nyon, wo wir uns verpflegten. Nach einem feinen Mittagessen ging unsere Fahrt weiter nach Versoix und Genf. Am Quai kehrten wir nochmals kurz ein, genossen ein feines Glace oder tranken etwas. Dann die letzten km durch Genf, immer etwas aufwärts nach Annemasse (F) und schliesslich nach einem steilen Anstieg zum Hotel nach Ville La Grand. Nach ca. 74 km und 4 ½ Stunden Fahrzeit, sehr warmen Temperaturen waren wir alle froh im Hotel angekommen zu sein. Nachdem wir uns frisch gemacht hatten, einzelne etwas ausgeruht, trafen wir uns zum Nachtessen im nahe gelegenen Restaurant.

2. Tag: Nach einer guten Nacht und einem etwas einfachem Frühstück ging unsere Reise weiter, zuerst abwärts durchs Städtchen Ville La Grand, über die Bahnlinie nach Presinge, Jussy, Meinier, kilometerweit, alles über Land, vorbei an grossen Feldern, meist auf abgelegenen Strassen, dann kurz auf der Hauptstrasse bis nach Douvaine.



Dort kehrten wir ein und stärkten uns für die weiteren Kilometer. Abseits der Hauptstrasse auf einem separaten Veloweg ging unsere Fahrt weiter nach Massongy, Prailles, dann kurz auf der Strasse, zum Genfersee runter, weiter auf Velowegen, ein ständiges Auf und Ab, vorbei an Séchex und Anthy bis nach Thonon. In einem schönen Gartenrestaurant nahmen wir ein gutes Mittagessen ein.

Anschliessend ging es weiter dem See entlang bis nach Evian-les-Bains, wo wir nochmals einen kurzen Halt machten. Von da an ging es alles auf der Hauptstrasse, aber mit wenig Verkehr und vor allem fast keinen Lastwagen, vorbei an Tourronde, Locum, wieder in die Schweiz zurück bei St. Gingolph und nach Le Bouveret.

Nach 70 km, etwas über 4 Stunden Fahrzeit durch sehr schöne Gegenden erreichten wir unser Etappenziel. Im Hôtel Bellevue "Chez Germaine" bezogen wir unsere Zimmer, machten uns frisch und trafen uns dann zum Nachtessen in einem Restaurant am See. Wir genossen unseren „Nacht“ als ein fürchterliches Gewitter über uns herein brach, aber wir waren ja unter einem sicheren Dach.

3. Tag: Nach einem kurzen Abstecher zu einem uns bekannten Ehepaar, das unmittelbar in der Nähe ein Wohnmobil hat, ging unsere Reise weiter durchs sehr schöne Rhonedelta, Naturschutzgebiet und auf der Rhone-Route bis nach Villeneuve.

Ab dort nur noch auf der Hauptstrasse, aber mit wenig Verkehr, da ja oberhalb die Autobahn ist, vorbei am Schloss Chillon, Montreux bis nach Vevey, wo wir einen kurzen Halt machten.

Dann weiter dem See entlang, links von uns nur noch die Bahn, rechts fast ausschliesslich Rebberge, vorbei an Rivaz, Cully und weiter bis nach Ouchy. Dann steil aufwärts bis zum Bahnhof Lausanne.

Dort nahmen wir das Mittagessen ein und warteten auf den Zug, der uns dann sicher nach Zürich brachte.

Dieser Abschnitt war nicht mehr allzu anspruchsvoll, war er doch nur 40 km und bis auf den letzten km eher flach und auf gut befahrenen Strassen.

Nach 185 km, 10 ½ Stunden Fahrzeit, kein Unfall, keine Panne, kein Regen, teilweise sehr warm, gute Kameradschaft und vielen interessanten Eindrücken ging unsere Dreitagestour glücklich zu Ende.

